

NIEDERSCHRIFT NR. 18

18. Sitzung des Stadtteilbeirats

am 26. Oktober 2011 - 19.00 – 21.30 Uhr

im evangelischen Gemeindezentrum Kümperheide 2

Zur Sitzung wurde fristgemäß eingeladen.

Tagesordnung

- 1.** Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung
- 2.** Sachstand „Bisanalyse“ DORV-Konzept für Gahmen (Auftrag DORV-Zentrum GmbH)
- 3.** Soziokulturelles Zentrum Gahmen
- 4.** Berichte aus den Stadtteilkonferenzen
 - Jugend und Soziales
 - Sport
 - Wirtschaft und Arbeit
- 5.** Verschiedenes

Herr Neufeld begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Anwesend sind: s. beigefügte Anwesenheitsliste

Zu TOP 1

Die **Niederschrift Nr. 17**, Sitzung des Stadtteilbeirats vom 14.09.2011 wird mit folgender Änderung genehmigt:

Abstimmungsergebnis zu TOP 2 - einstimmig bei einer Enthaltung

Zu TOP 2 Sachstandsbericht „Bisanalyse DORV-Zentrum GmbH“

Herr Spelthann präsentiert die Ergebnisse der Basisanalyse. Auf die Anlage wird verwiesen.

Grundlegende Erkenntnisse der Analyse sind:

Gahmen ist durch den ÖPNV relativ gut angebunden, bietet aber keine Lösungen für den täglichen Einkauf.

Die Kaufkraft in einem Radius von 500 m um den Ortskern Gahmen-Süd ist ausreichend, um eine wirtschaftliche Basis für einen kleinen Einzelhandel zu bieten.

Als nächster Schritt müsste die Bevölkerung einbezogen werden, um Nachfrage und Angebot zusammen zu bringen.

Dazu soll eine Befragung durchgeführt werden. Der Fragebogen ist teilweise fertig gestellt. Er soll nicht anonym ausgefüllt werden, sondern im Rahmen von sog. „Küchengesprächen“, d.h. durch Interviews durch und bei Nachbarn.

Dieses Verfahren hat sich bei anderen Befragungen durch eine hohe Rücklaufquote von 85% empfohlen. Herr Deuter sagt die Unterstützung der Wohnungsgesellschaften zu, die ihrerseits die Möglichkeit haben, eigene Fragen zu platzieren, etwa nach Wünschen zu altersgerechtem Wohnraum. Das Verfahren soll zeitnah in einer EinwohnerInnenversammlung präsentiert werden. Der Beirat spricht sich dafür aus, den Termin möglichst noch im November stattfinden zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Zu TOP 3 Soziokulturelles Zentrum

Frau Schürmann erklärt, dass an der Beschlussvorlage für den StEA noch gearbeitet wird und in der heutigen Sitzung nicht im Beirat eingebracht werden kann.

Den aktuellen Stand erläutert sie mündlich:

Grundlage der Bedarfsanalyse sind Gespräche mit 30 Gruppierungen aus dem Stadtteil. In der großen Mehrzahl haben sie sich für einen Ort ausgesprochen, an dem Treffen sozialer und kultureller Art möglich sind. Auch die Kritiker sehen bei einer Aufgabe des bisherigen Gemeindezentrums Nachteile für den Stadtteil. Besonders im Hinblick auf die Kinder und Jugendlichen sei ein Verzicht nicht vorstellbar.

Zu keiner Zeit wurde davon ausgegangen, dass sich solch ein Zentrum finanziell selbst trägt. Unterschiedliche Varianten würden sich demnach durch ein mehr oder weniger großes Defizit unterscheiden.

Das Gemeindezentrum mit seinem bisherigen Raumangebot ist für eine zukünftige Nutzung zu groß. Die Architekten haben in den letzten Wochen 3 Varianten planerisch ausgearbeitet.

Variante 1

Umbau im Bestand bei gleichzeitiger Reduzierung des Raumangebots. Eine energetische Grundsanierung würde durchgeführt. Die Sakristei würde entfallen, die Küche in die bisherige Altestube verlagert. Saaltrakt und Jugendcafé würden zu thermisch getrennten Einheiten.

Variante 2

Abriss und Neubau. Es würden 3 neue Baukörper entstehen: Saaltrakt mit Küche und Büro; Jugendcafé sowie ein Sanitär/Techniktrakt. Über ein Atrium wären alle Baukörper miteinander verbunden.

Variante 3

Abriss und Neubau ausschließlich des Jugendcafés.

Weiterhin wurden unterschiedliche Kostenmodelle zu Erbpacht bzw. Ankauf von Grundstück und Gebäude gerechnet.

Es wird zugesagt, dass dem Beirat die detaillierte Beschlussvorlage zugeht, sobald sie fertig gestellt ist.

Im Anschluss wird das Für und Wider im Beirat eingehend diskutiert. Es kristallisiert sich schnell heraus, dass die Variante 3 für die Beiratsmitglieder keine Option ist.

Empfehlungsbeschluss für den StEA:

Der Beirat empfiehlt, die Variante 3 fallen zu lassen. Bezüglich der Varianten 1 oder 2 empfiehlt der Stadtteilbeirat dem StEA, die Variante zu beschließen, die den bekannten Projektzielen, der Projektevaluation und den finanziellen Möglichkeiten am besten entspricht.

Der Beschluss erfolgte Einstimmig

Zu TOP 5 Berichte aus den Stadtteilkonferenzen

Seit der letzten Beiratssitzung haben keine Stadtteilkonferenzen stattgefunden.

Zu TOP 5 Verschiedenes

Frauengruppe

Frau Bolte berichtet, dass eine türkische Frauengruppe an einer Nutzung des Zentrums interessiert sei. Sie benötigen aber einen Zuschuss von 100 €, den sie aus Mitteln der Quartierfonds beantragen. Eine Prüfung wird zugesagt. Es ist aber erforderlich zu erfahren, für welchen Zweck die Mittel verwendet werden sollen.

Weihnachtsmarkt

Der diesjährige Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Gahmen findet am Sonntag, 4. Dezember statt (2. Advent).

Die Stände sind von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Aufbau ist ab 12.00 Uhr geplant.

Herr Deuter erklärt für den Bauverein die Unterstützung durch Equipment.
Herr Lücke beim Bauverein wäre Ansprechpartner.

Tischvorlage „Bürger und Vereine“

Augrund der fortgeschrittenen Zeit (21:30 Uhr) wird eine Erörterung der 3 Anträge auf mehrheitlichen Wunsch auf die nächste Sitzung verschoben.

Die nächste reguläre Beiratssitzung ist am Mittwoch, den 7. Dezember 2011 um 19.00 Uhr in der Kümperheide 2

gez. Harald Sehr